



Zahlen und Fakten

Beginn: Winter- und Sommersemester

Dauer: 4 Semester

Abschluss: Master of Arts

Lehrsprache: Deutsch

Zulassungsfrei

Bewerben und Einschreiben

Zugangsvoraussetzungen



Allgemeine

Zugangsvoraussetzungen:

www.uol.de/stud/330

Sprachkenntnisse:

Deutsch Muttersprache oder Niveau C1

Polnisch oder Russisch Muttersprache oder Niveau B1

Bewerbung

Bewerbungsschluss: 30. September bzw. 31. März

Deutscher Hochschulabschluss:

Online-Bewerbung

www.uol.de/studium/bewerben/master

EU- bzw. internationale Bewerbungen:

www.uol.de/en/application/international-students/master

Kontakt

Für Fragen zum Studiengang/-fach

Fachstudienberatung Slavische Studien

www.uol.de/fachstudienberatung

Fachschaft Slavistik

www.uol.de/slavistik/das-institut/fachschaft-slavistik

fachschaft.slavistik@uol.de

Für Fragen rund ums Studium

Zentrale Studien- und Karriereberatung

www.uol.de/zskb

Erste Fragen zu Bewerbung und Einschreibung

InfoLine Studium

Tel +49 441 798 – 2728

studium@uol.de

Besuchanschrift

StudierendenServiceCenter – SSC

Campus Haarentor, Gebäude A12

26129 Oldenburg

www.uol.de/studium/service-beratung

Weitere Informationen

Internetseite Slavische Studien

www.uol.de/slavistik/studium/studienmoeglichkeiten/

[slavische-studien-master-of-arts](http://www.uol.de/slavistik/studium/studienmoeglichkeiten/slavische-studien-master-of-arts)

Studienangebot Uni Oldenburg

www.uol.de/studium/studienangebot

Studienfinanzierung

www.uol.de/studium/finanzierung

Möglicher Auslandsaufenthalt

www.uol.de/wege-ins-ausland

Impressum

Zentrale Studien- und Karriereberatung, Dezernat 3

Stand: 04/2022, jährlich geprüft

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

Slavische Studien

Fach-Master



Slavische Studien (M. A.)

Mit den politischen, teils hochgradig konfliktreichen Umbruchprozessen der letzten Jahre ist die Präsenz slavischer Länder im westeuropäischen Bewusstsein nicht mehr wegzudenken. Die Auseinandersetzung mit den Sprachen, Literaturen, Kulturen und Gesellschaften unserer östlichen Nachbar*innen in Geschichte und Gegenwart sowie den vielfältigen historischen und aktuellen Beziehungen zwischen ihnen und Deutschland ist daher ein lohnenswertes und wichtiges Unterfangen.

Mit den Oldenburger Instituten für Slavistik und Geschichte sowie dem Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE) bieten drei bedeutende Einrichtungen der slavistischen und Osteuropa-Forschung einen Masterstudiengang an, der gezielt Osteuropaexpert*innen ausbildet. Diese Expert*innen haben die gebotene wissenschaftliche Distanz zur Hinterfragung kultureller und gesellschaftlicher Phänomene aus unterschiedlichen Perspektiven erlernt. Darüber hinaus sind sie befähigt, ihre sprachlichen und wissenschaftlichen Kompetenzen für eine stärkere Integration des slavischen Kulturraums in unterschiedlichen Diskursen nutzbar zu machen, und bringen die Bereitschaft und Fähigkeit mit, innerhalb des slavischen Raums eine fundierte Außenperspektive zu vertreten.

Berufs- und Tätigkeitsfelder

Die erworbenen Kompetenzen als Osteuropaexpert*innen lassen sich in vielfältige internationale Tätigkeitsfelder einbringen, u. a.:

- Journalismus und Verlagswesen
- Archiv- und Bibliothekswesen
- kulturelle und Nichtregierungsorganisationen
- Touristikbranche
- interkulturelle Unternehmensberatungen
- Erwachsenenbildung und Wissenschaft

Studienaufbau

PROFILBILDUNG 6 KP	1. SEM.
Pflichtmodul Slavische Studien – Grundlagen und Hintergründe / 6 KP	
SCHWERPUNKTMODULE 30 KP	1.–4. SEMESTER
Wahlpflicht eines Schwerpunktes Slavistische Sprach- und Literaturwissenschaft	
Kontakt- und Varietätenlinguistik / 15 KP Systemlinguistik / 15 KP Geschichte der slavischen Literaturen / 15 KP Literaturtheorie und -kritik / 15 KP	
Deutsch-Slavische Kontakte Kontakt- und Varietätenlinguistik / 15 KP Literaturtheorie und -kritik / 15 KP Politik- und Sozialgeschichte / 15 KP Kulturgeschichte, Gedächtnis und Stereotypen / 15 KP Kulturkontakte / 15 KP Kunstgeschichte im osteuropäischen Raum / 15 KP	
ERGÄNZUNGSBEREICH 15 KP	
Wahlpflicht Erweiterung (Modul aus einem der Schwerpunkte in der Zweitsprache) / 15 KP	
SPRACHPRAXIS 24 KP	
Wahlpflicht Hauptsprache (Polnisch, Russisch) / je 6 KP Zweitsprache (Polnisch, Russisch oder Ukrainisch, Weißrussisch o. a.) / je 6 KP	
PROFESSIONALISIERUNGSBEREICH 15 KP	
Wahlpflichtmodul zur eigenen Profilbildung	
PFLICHT 30 KP	4. SEM.
Masterarbeitsmodul	
MASTER OF ARTS 120 KP	

Schwerpunkte

Schon ab dem ersten Semester wird ein fachwissenschaftlicher Studienschwerpunkt gesetzt. Dabei kann zwischen dem Schwerpunkt Sprach- und Literaturwissenschaft (in beliebiger Gewichtung) und dem Schwerpunkt Deutsch-Slavische Kontakte gewählt werden. Der areale Fokus liegt dabei auf dem polnisch- und russischsprachigen Raum. Für die sprachpraktische Profilierung wird in der Regel die aus dem Bachelorstudium mitgebrachte Sprache als Hauptsprache fortgeführt.

Als Zweitsprache stehen neben Polnisch und Russisch auch Ukrainisch oder Weißrussisch zur Verfügung. Wird Russisch als Zweitsprache ohne oder mit geringen Vorkenntnissen gewählt, ist zu beachten, dass in der ersten Hälfte des Wintersemesters ein auf das Einstiegsniveau der Sprachkurse vorbereitendes Propädeutikum angeboten wird. Über das aktuelle Sprachangebot, insbesondere das Propädeutikum, sowie Einstufungstests stehen Informationen auf der Webseite des Instituts bereit.

Im Ergänzungsbereich wird das disziplinäre Profil in einem fachwissenschaftlichen Modul aus dem Lehrangebot der Slavischen Studien erweitert, das thematisch auf die Zweitsprache ausgerichtet ist.

Der Professionalisierungsbereich kann individuell gestaltet werden. Hervorragende Kontakte der beteiligten Institute im In- und Ausland geben Gelegenheit, Praktika und Auslandsaufenthalte zu absolvieren; diverse fächerübergreifende Angebote der Universität können als Profilerweiterung in Anspruch genommen werden.

Das abschließende vierte Semester ist für die Anfertigung der Masterthesis und eine Abschlussprüfung vorgesehen.

Sprachkenntnisse

Bewerber*innen, deren Muttersprache nicht Polnisch oder Russisch ist, müssen Sprachkenntnisse in Polnisch oder Russisch (auf gesonderten Antrag auch Kenntnisse in einer anderen slavischen Sprache) auf Niveau B1 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen nachweisen.

Auslandsaufenthalt

Ein Auslandsaufenthalt ist nicht obligatorisch, wird aber dringend empfohlen.